



Foto von Dr. Karl Kaser (1861–1942): Abstieg vom Großvenediger. Aus Zeiten, in denen das Hochgebirge noch nicht »genutzt« wurde (Wasserkraft, Skisport).
Hermann Kaser/Kulturbüro Gmünd (KK)

Mit dem Stock über den Firn – einst ...

Doppelfaszination in Gmünd: die von historischen Fotografien der Berge an sich und dem damit zusammenhängenden Blick auf Natur heute und – die Beharrlichkeit eines Pioniers ... Die Hohen Tauern und Dr. Karl Kaser.

Maja Schlatte

Das Städtchen Gmünd, Ausgangspunkt für Aufbrechende in die Hohen Tauern ... Wasserfälle, Säumer und ihre Lasttiere, erste Seilbahngondeln, Frauen in langen Röcken am Berg, majestätische Gipfelgruppen, Wasserstürze im Fels,

Föhn im Gebirge, Wildbäche, Gebirgsseen, Römerstraße ... Nassfeld, Bad Gastein, Köttschachtal, Rauristal, Venediger, Großvenediger, Großglockner ... Und das alles mit einem ganz dezenten Sepia-Touch: historische Fotografi-

en der Hohen Tauern – im Bild und mit kleinen Texten von Dr. Karl Kaser.

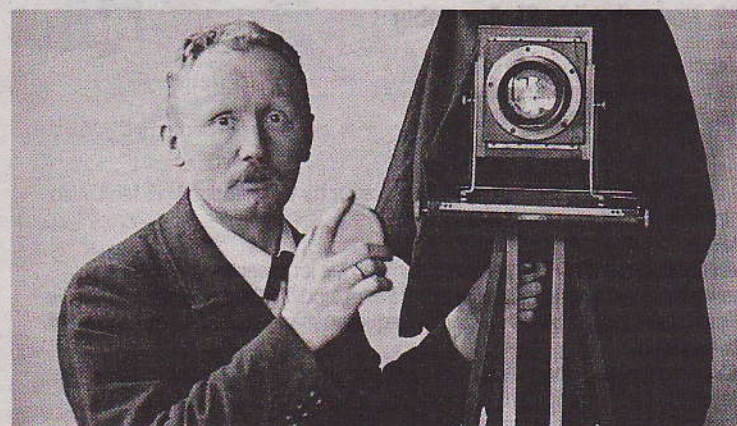
All dem kann man zweifach begegnen, ohne sich auf seine Fahrten im Gebirge zu heften: Eine Ausstellung und ein neues Buch machen es mög-

lich. Für alle Liebhaber der Hohen Tauern: Beides ist ein idealer Leitfaden für Bergwanderungen mit »Vorher-Nachher-Effekt«. Die Fotos des bergverliebten Karl Kaser, des Juristen aus Wien, der eigens eine »Hochgebirgskamera« entwickelt hatte und seine Natureindrücke auf Platten und Glasdias festhielt, zeigen die Hohen Tauern, bevor die Wasserkraft genutzt wurde und Skitourismus aufblühte ... Die Ausstellung läuft bis Ende Oktober in der Fotogalerie Gmünd. Das Buch wurde von der Kulturinitiative Gmünd, der Nationalparkgemeinde Malta und dem Nationalpark Hohe Tauern initiiert und ermöglicht.

@ kultur@ktz.at



Großer Burgstall, Blick auf die Pasterze – eine breite Moränenwelle, die von längst verschwundenen Gletschern zeugt ...



Dr. Karl Kaser – Enkel des Fotografen, Hildegund und Hermann Kaser, haben seinen Foto-Nachlass retouchiert und erhalten.